

Raabe siegt in Rekordzeit

Bahnlauf-Serie des TSV Heiligenrode

HEILIGENRODE. Der Knaller kam zum Schluss. Mit neuem Stadionrekord von 8:17,28 Minuten siegte Johannes Raabe (LG Hannover) über 3000 Meter beim zweiten Renntag der vierteiligen 24. Bahnlauf-Serie des TSV Heiligenrode und sprang in der DLV-Bestenliste bis auf Rang 16 nach vorn. Als Wegbereiter für die Verbesserung des seit Anfang der 1990er-Jahre von Djillali Abdesselam (PSV GW Kassel) gehaltenen Rekordes stellte sich 1500-Meterlauf-Sieger Martin Herbold (SC Steinatal) für die ersten vier Runden mit idealem Tempo zur Verfügung. Nach einem Durchhänger besiegte Herbold dann den B-jugendlichen Paul Lennart Kruse (Göttingen) im Spurt. „Wir sind alle Bestzeit gelaufen“, strahlte das Top-Trio.



Johannes Raabe

Bei den Frauen waren die Seniorinnen Tanja Ruppert (SG Chattengau; 10:07,15), Yvonne Conrad-Hebel (TSV Obervorschütz; 10:25,19) und Anke von Gaza (Göttingen; 11:11,44) für die Jüngerer erneut eine Nummer zu groß. Dieses Trio macht den Seriensieg unter sich aus, wobei Ruppert weit führt und bereits an diesem Mittwoch den Erfolg perfekt machen kann.

Die Nachwuchstruppe des TSV Ihringshausen von Astrid Bardenheuer setzte in den 2000-Meter-Läufen der Schüler/innen zwei dicke Ausrufezeichen. Mit 7:11,18 Minuten übernahm Dario Ernst (Altersklasse M 11) mit 1,7 Sekunden Vorsprung die Spitze der hessischen Bestenliste. Eva Dieterich (W 10) dominiert im HLW mit 7:47,57 min und verdrängte Franziska Bock (Gießen) gleich um 20 Sekunden. Als Erste der W 14 und Gesamtzweite lief Vanessa Würtz (LG Kaufungen) 7:28,34 min und führt die Serienwertung an.

Noch einmal drei Starter mehr als zum Auftakt zählte Volker Goebel (TSV Heiligenrode), doch die Beteiligung in den Schülerklassen könnte besser sein. (zxb) 3 Fotos: zxb

Leichtathletik

Bahnlauf-Serie des TSV Heiligenrode, zweiter Wertungslauf, Klassensieger:
3000 m, M 20: Raabe (LG Hannover) 8:17,28 min (Stadionrekord), M 30: Kaiser (OV) 9:05,41, M 35: Biedermann (LAG) 9:52,31, M 40: Dallmann (LAG) 9:18,52, M 45: Hofmann (KB) 9:22,80, M 50: Kassner (GÖ) 10:03,98, M 55: Dietzel (LGB) 11:40,18, M 60: Kirchherr (OV) 12:29,71, M 65: Fiedler (SCM) 5:28,25, M 70: Schubert (MT) 12:19,671, W 20: Müller (OV) 11:53,45, W 30: Conrad-Hebel (OV) 10:25,19, W 35: von Gaza (GÖ) 11:11,44, W 40: Ruppert (SG Chattengau) 10:07,15, W 45: Briel (BG SF Marburg) 11:41,32, W 50: Gruber-Pestel (OV) 13:22,36, MJB: Kruse (GÖ) 8:59,79, MJA: Berg (SC Steinatal) 9:17,57, WJB: Brandl (SCM) 13:42,09, WJA: Kliche (IH) 12:51,47, W 14: Heinz (LGV) 15:45,88.
2000 m, M 10: Mertens (TWI) 7:28,16, M 11: Ernst (IH) 7:11,18, M 12: Schweichel (TWI) 6:41,57, M 13: Dieterich (IH) 7:51,05, M 14: Hohmann (MT) 6:34,48, M 15: Stracke (ESW) 7:55,67, W 10: Dieterich (IH) 7:47,57, W 11: Placht (FKB) 7:58,86, W 12: Basen (TWI) 7:18,69, W 13: Stracke (ESW) 7:36,01, W 14: Würtz (LGK) 7:28,34, W 15: Rothaug (HE) 9:09,89.
Abkürzungen: IH=TSV Ihringshausen, MT=MT Melsungen, LGK=LG Kaufungen, TWI=TSV Twiste, FKB=TSV Frankenberg, PSV=PSV Grün-Weiß Kassel, GÖ=LG Göttingen, OV=TSV Obervorschütz, LAG=LAG Wesertal, KB=TSV Korbach, ESW=Eschweger TSV, HE=TSV Heiligenrode, LGV=LG Vellmar, SCM=SC Meißner Eschwege, LGB=LG Baunatal/Fuldabrück. (zxb)



Dario Ernst



Eva Dieterich

Fehlstart für Finale-Team

Personeller Aderlass zu groß: Bowling-Meister beim Auftakt Tabellenletzter

HILDESHEIM. Fehlstart für den deutschen Meister Finale Kassel in die Saison der Bowling-Bundesliga: In Hildesheim hatte das ersatzgeschwächte Team der Nordhessen enorme Probleme und belegt zunächst mit nur neun Punkten das Tabellenende.

Ohnehin gebeutelt durch den Ausfall des Neuzuganges John Wells und die Terminplanung der Deutschen Bowling-Union, die einen Start der Finale-Stars Paul Moor und Osku Palermaa verhinderte, musste auch der aus Berlin gekommene Neuzugang Sascha Obst nach der Einspielzeit verletzungsbedingt passen. So musste der 19-jährige Dennis Hübner gleich zum Auftakt gegen Vizemeister Chemie Premnitz von Beginn an ran. Mit 1008:948 Pins verloren die Kasseler die Auftaktpartie prompt.

Im zweiten Spiel des Samstags klappte es dann besser, und die ersten beiden Punkte der neuen Saison wurden gegen Blau-Weiß Stuttgart mit



Der beste Kasseler: David Canady mit 1799 Pins. Foto: sn

guten 975:886 Pins eingefahren. In den weiteren beiden Partien gegen die Aufsteiger Frankfurt und Action Team Hamburg gab es jeweils Sieg und Niederlage, wobei die Kasseler insbesondere gegen die Hamburger mit 1020:999 Pins auf den sehr anspruchsvollen Bahnen erstmals die 1000-Zähler-Marke übertreffen konnten.

Aus den fünf Sonntag-Duellen holte Finale zwar gegen den fünffachen Deutschen Ex-Meister Kraftwerk Berlin mit



Dauerbrenner: Finale-Spieler Klaus-Uwe Lischka. Foto: sn

962:909 Pins und gegen die völlig indisponierten Gießener mit 953:848 Pins noch weitere vier Siegpunkte. Doch der Titelverteidiger erreichte das schwächste Gesamtpinergebnis und holte so nur einen zusätzlichen Bonuspunkt. Mit insgesamt neun Punkten zierte der letztjährige Meister damit zum Auftakt das Tabellenende der Bowling-Bundesliga.

Nationalspieler David Canady spielte mit 1799/Schnitt 200 Pins die höchste Serie im Team und erreichte auch das

beste Einzelspiel mit 279 Pins. Auch Oldie Klaus-Uwe Lischka mit 1782/198 Pins und der Bremer Neuzugang Timo Schröder 1769/197 Pins gefielen auf den lang geölten Bahnen in Hildesheim. Kassels Eigengewächse Dirk Heller mit 1664/186 Pins und Nachwuchstalent Dennis Hübner genügten noch nicht den Bundesliga-Ansprüchen. (sn).

Die Spiele: Finale Kassel - Chemie Premnitz 948:1008 Pins, - BW Stuttgart 975:886, - I-Bahn SC 34 Frankfurt 908:994, - Action Team Hamburg 1020:999, - Easy Bowling Berlin 869:918, - 1. BC Duisburg 896:920, - BSC Kraftwerk Berlin 962:909, - BC Gießen 953:848, - Delphin München 930:965

Tabelle: 1. Premnitz 45 Spiele/8906 Pins/26 Punkte, 2. München 45/8799/18, 3. Gießen 45/8878/17, 4. EB Berlin 45/8794/15, 5. Hamburg 45/8730/14, 6. Stuttgart 45/8728/13, 7. Duisburg 45/8616/12, 8. Kraftwerk Berlin 45/8577/11, 9. Frankfurt 45/8510/10, 10. Kassel 45/8461/9



Ungeschlagen: Schach-Talent Dennis Wagner. Foto: nh

Griechen Meister mit Wagner

Schach-Talent siegt mit SO Kavalas

KALLITHEA. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse U 12 setzte der zwölfjährige Dennis Wagner aus Söhrewald-Wellerode einen weiteren Meilenstein in seiner noch jungen Karriere: Als Gastspieler in der ersten griechischen Schach-Liga gewann das Ausnahmetalent vom Kasseler SK mit dem Team von SO Kavalas überlegen die griechische Mannschaftsmeisterschaft. Insgesamt 31 Teams waren in Kallithea, etwa 90 Kilometer südlich von Thessaloniki, an den Start gegangen.

Der Mannschaftsführer von Titelverteidiger SO Kavalas war an das aus der Schachabteilung der FSK Lohfelden stammende Talent herangetreten, um sich am hinteren Brett mit dem Deutschen Meister zu verstärken. Dennis blieb während des gesamten Turniers, genau wie seine Mannschaft, ungeschlagen und trug seinen Teil zum Gewinn des nationalen Titels bei.

Die griechische Meisterschaft wird, anders als in Deutschland, innerhalb von nur einer Woche als neunrundes Turnier ausgetragen. Gespielt wird an zwölf Brettern, von denen drei Bretter Frauen bzw. Mädchen und vier Bretter Junioren gestaffelt nach den Altersgruppen U 12 bis U 18 vorbehalten sind. Zwei Ausländer dürfen eingesetzt werden.

Im November zur WM

Für Dennis Wagner, den Achtklässler vom Engelsburg-Gymnasium in Kassel, steht die nächste Herausforderung bevor: Im November tritt der Auswahlspieler des Deutschen Schachkaders bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Antalya (Türkei) an. (red)

Jugendfußball

Pokalspiele Kreis Kassel
A-Junioren, 2. Runde, Mittwoch, 18 Uhr: TSV Oberwehren - JSG Fuldabrück, Olympia Kassel - VfL Kassel, FSC Lohfelden - Germania Kassel
B-Junioren, Nachholspiele 1. Runde: Vollmarshausen - BC Sport 2:1, Nordshausen - KSV Baunatal 2:7, - 2. Runde, Dienstag, 18 Uhr: OSC Vellmar - VfL Kassel (Pfungweide); Donnerstag, 18 Uhr: Hertingshausen - Eintracht Baunatal, Ahnatal - KSV Baunatal, Wilhelmshöhe - Fuldatal, Vollmarshausen - Kaufungen; Freitag, 18 Uhr: Waldau - FSC Lohfelden
C-Junioren, Nachholspiele 1. Runde: Fortuna Kassel - KSV Baunatal 0:24, - 2. Runde, Donnerstag, 18 Uhr: Waldau - Eintracht Baunatal, Niestetal - VfL Kassel, BC Sport - OSC Vellmar, Wolfsanger - Kaufungen, Fuldatal - KSV Baunatal
D-Junioren, Nachholspiele 1. Runde: Eintracht Baunatal - Niestetal 5:1, Wolfsanger - OSC Vellmar 0:1, Fortuna Kassel - Niestel/Escherode 4:2, Kassel SV - Ahnatal 2:6, - 2. Runde, Dienstag, 18 Uhr: Waldau - Fortuna Kassel, Ahnatal - Lohfelden, VfL Kassel - Olympia Kassel, KSV Baunatal - OSC Vellmar, SVH Kassel - Eintracht Baunatal, Fuldatal - Kaufungen; Mittwoch, 18 Uhr: Wilhelmshöhe - Süsterfeld
E-Junioren, 1. Runde: Niestel - Kaufungen 5:6, Söhrewald - Heiligenrode 0:3, TSV Oberwehren - Wolfsanger 1:10, Waldau - Eintracht Baunatal 1:13, Vollmarshausen - Vellmar 4:5, Spielverein - CSC 03 Kassel 6:8, Süsterfeld - Kasseler SV 11:6, Fortuna Kassel - Fuldatal 1:2, SVH Kassel - VfL Kassel (keine Durchgabe). Heute, 18 Uhr: BC Sport - Lohfelden

Die Spielberichte aller Spiele sind vorerst an den stellvertretenden Kreisfußballwart Horst Riemenschneider, Broemsstr. 23, 34125 Kassel (Telefon 0561 - 8709925) zu senden. (sa)

30:41 - Vellmar verpatzt dem Auftakt

Handball-Oberliga: Aufsteiger mit zuviel Respekt und zuwenig Biss bei der HSG Kleenheim

KLEENHEIM. Alles andere als einen Einstand nach Maß erwischte die Handballer des TSV Vellmar bei ihrem Oberliga-Debüt. Mit einer 30:41 (9:19)-Niederlage kehrten die Nordhessen von ihrer Partie bei der HSG Kleenheim zurück. „Wir haben genau die Dinge nicht gemacht, die wir machen wollten“, klagte Vellmars Trainer Sven Hinz.

Sein Team verschlief den Start in die Partie total. Nach acht Minuten lag der TSV bereits 1:8 zurück. „Wir sind nie richtig ins Spiel gekommen

und haben uns aufgeführt wie das Kaninchen vor der Schlange“, berichtete der Trainer, der bei einem Sieben-Tore-Rückstand seine erste Auszeit nahm. Doch die Gastgeber zwangen dem Liga-Neuling weiter ihr Spiel auf. Hinz sagte dazu: „Wir waren zu passiv, Kleenheim hat da ein ganz anderes Temperament gezeigt. Meine Mannschaft hatte einfach zu viel Respekt.“

Zur Ehrfurcht vor dem Gegner kamen zudem etliche Fehlwürfe und technische Fehler, die die Gastgeber ge-

konnt ausnutzten. Erst im zweiten Durchgang, als die Partie längst zu Gunsten der HSG entschieden war, taute der TSV auf. „Das Positive war dann, dass die Achse Adam Kovacs und Stefan Hermenau endlich funktionierte und wir so zu Toren gekommen sind“, so Hinz. Doch auf weniger als sieben Treffer konnte seine Mannschaft den



Andreas Richter

Abstand nicht mehr verkürzen.

Abstand nicht mehr verkürzen.

Richter verletzt

Neben dem Ärger über die Niederlage, müssen die Vellmarer noch einen Ausfall verkraften. Andreas Richter verletzte sich an der Achillessehne und wird, je nach Diagnose, länger ausfallen. (cl)

Vellmar: Paul, Holländer, Igilski; Bachmann, Geislers 10/2 Tore, Gunkel 4, Hermenau 6, Hertel, R. Kiebach 1, A. Körber 1, D. Körber 1, Kovacs 6, Kress, Richter 1. Foto: Malmus

Ball abgefangen und gewonnen

Handball-Landesligist HSG Baunatal schlägt HSC Landwehrhagen mit 34:33

VON CLAUDIA STEHR

BAUNATAL. Knapp war es, verdammt knapp. Doch am Ende behielt die HSG Baunatal in der Handball-Landesliga gegen den HSC Landwehrhagen mit 34:33 (20:16) die Oberhand.

„Hätte Andreas Vellmete geworfen statt abzuspielen, hätten wir das Spiel gewonnen“, sagte Hazim Preciz, Trainer der unterlegenen Gäste.

Von seinem Platz auf der Tribüne konnte der für zehn Monate zum Zusehen verurteilte Preciz das Unheil kommen sehen. 32:32 stand es knapp 90 Sekunden vor dem Abpfiff. Als Andreas Vellmete zum Freiwurf anließ, hatte der HSC die Chance, erstmals in der gesamten Begegnung in Führung zu gehen. Doch Vellmete spielte den Pass in Richtung Sven Hinz. Dazwischen stand Marvin Gabriel und fischte den Ball aus der Luft.

So kam Lance-Phil Stumbaum in gute Wurfposition, wurde jedoch hart attackiert. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Christian Petschak eiskalt. Die Baunataler waren wieder vorn und bauten diese Führung mit der nächsten Aktion auf zwei Tore aus. Der HSC kam in den Schlusssekunden nur noch zu einem Treffer.

Dass es noch einmal so eng wurde für die HSG, hätte noch zehn Minuten vor dem Ende niemand erwartet.



Hart umkämpft: Baunatal's erfolgreichster Torschütze Dennis Weinrich (rechts) wird von Landwehrhagens Nils Brucker unfair gestoppt. Foto: Schachtschneider

„Wir allein bringen Landwehrhagen noch einmal zurück ins Spiel. Dabei haben wir bis auf kleinere Abstimmungsprobleme in der Deckung ein super Spiel gezeigt. Besser kann man sich seine Chancen im Angriff nicht erwehren.“, analysierte Baunatal's Trainer Iljo Duketis das, was

dann geschah. Der routinierte HSC kämpfte sich nach 26:30-Rückstand Tor um Tor heran, besonders Robin Schulz war kaum zu bremsen.

In der 54. Minute erzielte er den ersten Ausgleich der Partie. Gabriel traf, Marc Adam gleich aus. Doch dann, beim 32:32, spielte Andreas Vellmete ab, statt zu werfen.

• **HSG:** Herwig, Klink; Weinrich 8, Stumbaum 2, Oschmann 3, Wagenführ 3, Wertheim 1, Gabriel 7, Kunz 1, Petschak 4/2, Platzek 5, Bruns, Guthardt.
HSC: Hüskes, Lester; Schulz 12/5, Hinz, Adam 3, Abe 2, Sutor 1, Meier, Gottschalck, Brückner, Zimmermann 4, Heckmann 3, Vellmete 8, Höpke.